

Workflowbearbeitung

Mit der JavaScript Library Version 7.00.028 kommt eine Erweiterung zur Abarbeitung von Workflowterminen. In diesem Fall kann man im Workflow einzelne Personenknoten für das ELOas Konto anlegen. Wenn ein Workflow diesen Knoten aktiviert, kann über eine ELOas Suche „WORKFLOW“ eine Liste der aktiven Workflowtermine ermitteln und abarbeiten. Dabei kann die Verschlagwortung ergänzt und der Workflow weitergeleitet werden.

In der Version 7.00.040 wird das neue Feature noch nicht von der AdminConsole unterstützt. Die dafür notwendigen Rulesets müssen also auf XML Ebene erstellt werden.

Das Sammeln der Workflowterminliste sieht im Wesentlichen wie eine normale Suche aus. Als Indexzeilennamen wird „WORKFLOW“ eingegeben, der Suchbegriff selber wird ignoriert und sollte leer bleiben.

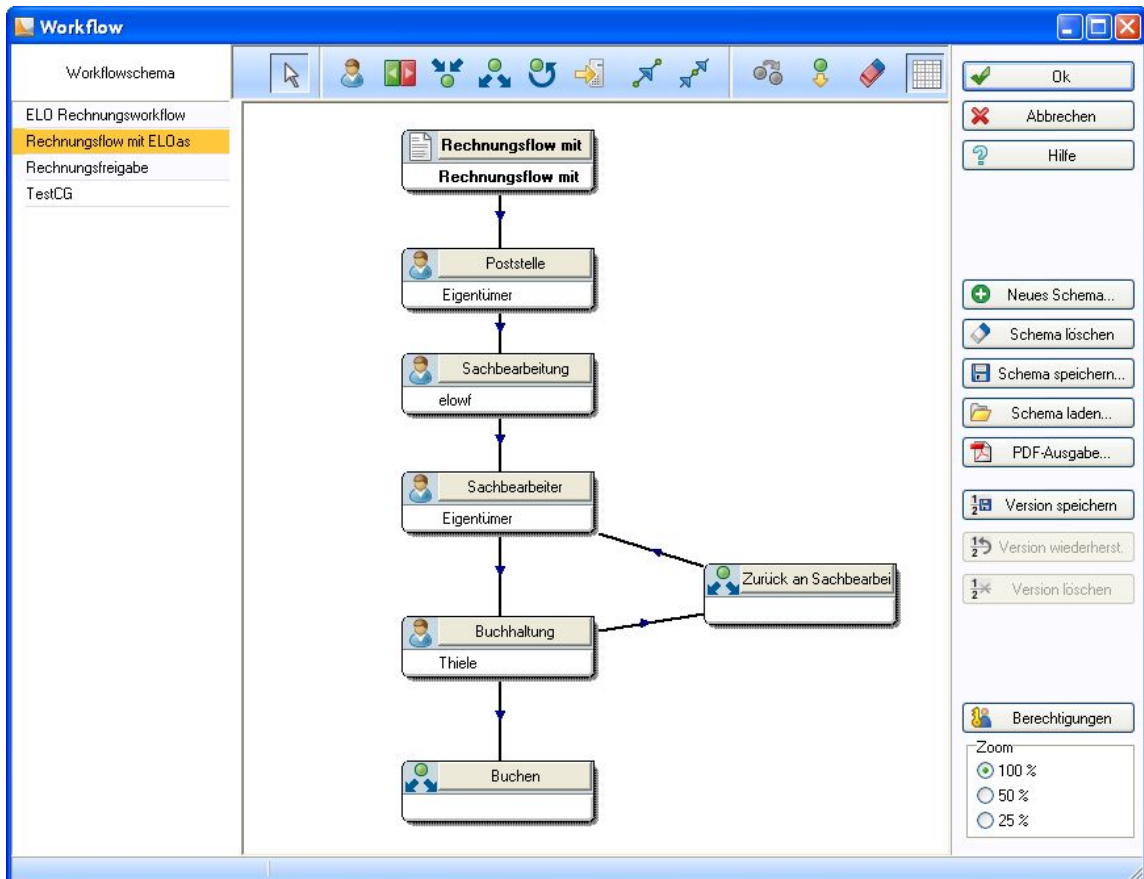
```
<base>
<name>Workflow2</name>
<search>
  <name>"WORKFLOW"</name>
  <value></value>
  <mask>13</mask>
  <max>1000</max>
</search>
<interval>1M</interval>
</base>
```

Auch wenn für das Sammeln der Liste keine Suchmaske benötigt wird, muss trotzdem eine Suchmaske angegeben werden. Es werden aus der Terminliste nur die Workflows abgearbeitet, die diese Maske besitzen. Das ist notwendig, damit die Indexdaten in die lokalen JavaScript Variablen geladen werden können. Falls Workflows zu mehreren Masken möglich sind, muss der Ruleset mehrfach angelegt werden.

Hinweis: in der Terminliste wird kein „FindFirst – FindNext“ durchgeführt. Wenn es extrem viele Termine gibt, die nicht bearbeitet werden, kann das dazu führen, dass keine neuen Termine mehr zur tatsächlichen Bearbeitung gefunden werden.

Bei der Abarbeitung von Workflows gibt es neben der Verschlagwortungsänderung zwei Aktivitäten: gezieltes Weiterleiten und verändern des Workflows. Das folgende Beispiel soll aufzeigen, wie man in Abhängigkeit der aktuellen Verschlagwortung Einfluss auf den Workflow nehmen kann. Dazu soll ein einfacher Freigabeworkflow betrachtet werden, bei dem der

Sachbearbeiter zu Beginn noch nicht feststeht. Er wird im Laufe des Workflows von der Poststelle in einer Indexzeile „SACHBEARBEITER“ eingetragen. In der Vorlage wird der Sachbearbeiter Knoten erst mal mit „Eigentümer“ initialisiert, der richtige Wert wird vom ELOas zur Laufzeit aus der Indexzeile SACHBEARBEITER ausgelesen und in den Knoten eingetragen. Der ELOas läuft hierzu unter dem ELO Namen „elowf“ und hat einen Personenknoten zwischen der Poststelle und dem Sachbearbeiter.



Wenn der Workflow beim ELOas ankommt, hat die Poststelle den Sachbearbeiter festgelegt. Der ELOas liest diese Indexzeile SACHBEARBEITER aus und trägt den Wert in den Folgeknoten „Sachbearbeiter“ ein. Das passiert durch folgende einfache Rule:

```
<rule>
  <name>Expand Name</name>
  <condition></condition>
  <script>
    log.debug("Process WF: " + NAME);
    wf.changeNodeUser("Sachbearbeiter", SACHBEARBEITER);

    EM_WF_NEXT = "0";
  </script>
</rule>
```

Der Wechsel des ELO User Namens wird durch den Befehl `wf.changeNodeUser` durchgeführt. Als erster Parameter wird der Workflow Knotenname angegeben und als zweiter Parameter der ELO Anwendername der eingetragen werden soll. Um den Rest (Workflow sperren, lesen, Knoten suchen, Anwender aktualisieren, Workflow speichern, Sperre freigeben) kümmert sich die Library „wf“.

Nachdem der Anwendername gesetzt wurde, muss der Workflow weitergeleitet werden. Das passiert durch Setzen der Variablen `EM_WF_NEXT`. Wenn diese leer bleibt, wird nichts weitergeleitet. Der Termin bleibt bestehen (was natürlich nicht für alle Zeiten so bleiben sollte, da dann irgendwann die Terminliste überläuft). Wenn alle Voraussetzungen für eine Weiterleitung erfolgt sind, dann kann entweder die Verbindungsnummer oder der Name des Nachfolgerknotens angegeben werden. Wenn es nur einen Nachfolger gibt, dann ist die Verbindungsnummer einfach einzutragen: „`EM_WF_NEXT = "0";`“.

Falls es mehrere Nachfolger gibt, sollte man besser den Namen des Nachfolgeknotens angeben. Dafür wollen wir annehmen, dass der Vorgang nach der Sachbearbeitung automatisch gebucht wird, d.h. den Knoten Buchhaltung übergeben wir auch an den ELOas. Dieser führt ein Skript aus, welches die Buchungsdaten prüft. Wenn alles in Ordnung ist, dann liefert die Funktion `ERPverify()` `true` zurück und der Workflow soll an den Knoten „Buchen“ weiter geleitet werden. Wenn ein Fehler vorliegt, dann soll der Workflow an den Sachbearbeiter zurück gehen. Das Skript dafür könnte so aussehen:

```
If (ERPverify()) {  
    EM_WF_NEXT = "Buchen";  
} else {  
    EM_WF_NEXT = "Sachbearbeiter";  
}
```